

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 71 (2009)
Heft: 3

Artikel: Kurzscheibeneggen : schnelle Arbeiter mit klingenden Namen
Autor: Hunger, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Flache und schlagkräftige Stoppelbearbeitung zählt zu den Spezialitäten der Kurzscheibeneggen. (Bilder: Ruedi Hunger)

Kurzscheibeneggen: Schnelle Arbeiter mit klingenden Namen

Wenn nach der Ernte eine kostengünstige und schlagkräftige Bodenbearbeitung gefragt ist, bietet sich die Kurzscheibenegge an. Diese Spezialmaschine erfordert genügend Auslastung und wird vorzugsweise vom Lohnunternehmer angeboten und eingesetzt.

Ruedi Hunger

Catros, Field Bird, Heliodor, Rubin oder Skyros. Die Namensgebung der Kurzscheibeneggen kommt nicht von ungefähr, sondern soll auf die Exklusivität dieser Bearbeitungsgeräte hinweisen. Scheibeneggen werden schon seit Jahrzehnten für die Boden- und Stoppelbearbeitung eingesetzt. Die herkömmliche V- oder X-Bauart hat, zumindest für Schweizer Verhältnisse, betreffend Maschinenlänge und Arbeitsbreiten oft gigantische Ausmasse. In Teilen Europas hat die kurze Kompaktbauweise seit ihrem Auftritt an der AGRITECH-NICA 2001 einen eigentlichen Boom ausgelöst. Begonnen hat alles 1990, als

beim Bodenspezialisten Evers eine Kurzscheibenegge in Produktion ging. Als Alleinanbieter schafften die Holländer den Durchbruch aber nicht. Erst als die Anzahl der Anbieter zunahm, wich die Skepsis der Landwirte gegenüber dieser neuartigen Konstruktion.

Vollständige Stoppelbearbeitung

Das Haupteinsatzgebiet der Kurzscheibeneggen ist die flache Bodenbearbeitung nach der Ernte. Nach Getreide fördert eine flache Stoppelbearbeitung den Strohabbau, dient der Unkrautbekämpfung und reduziert die Schneckenpopulation. Zudem wird Ausfallgetreide durch Bodenkontakt in Keimstimmung gebracht. Die Geräteeinstellung oder

die Fahrweise hat so zu erfolgen, dass alle Stoppeln erfasst werden. Unter Umständen muss dafür leicht schräg zu den Stoppeln gefahren werden. In der Regel genügt aber der seitliche Versatz der beiden Scheibenreihen zueinander, um dieses Ziel zu erreichen. Der Bearbeitungseffekt wird von der Fahrgeschwindigkeit beeinflusst. Mit einer flotten Geschwindigkeit von 12 bis 15 km/h werden eine hohe Flächenleistung und ein gutes Arbeitsergebnis erzielt.

Keine Eintagsfliege

Praktisch alle Hersteller von Bodenbearbeitungsgeräten führen heute eine Kurzscheibenegge in ihrem Verkaufsprogramm. Somit strafen sie all jene Lügen, die noch vor wenigen Jahren

Kurzscheibeneggen als kurzlebige Mo-
deerscheingung bezeichnet haben. Ver-
schiedene Produktmanager sind laut
der Zeitschrift Agrartechnik (1/09) der
Meinung, dass dieses Produkt auch in
Zukunft seinen festen Platz in der An-
gebotspalette behalten wird. Einerseits
der Kostendruck und andererseits der
Trend zu einer passiveren Bodenbear-
beitung sorgen für eine Festigung die-
ser Position.

Kleine oder grosse Scheiben?

Unterschiedlich ist die Lagerung der
einzelnen Scheiben am Rahmen. Bei der
Catros von Amazone sind die Scheiben
über elastische Gummifeder-Elemente
gelagert. Lemken befestigt bei der
Rubin jede Scheibe mit einer Blattfeder
am Rahmen. Kuhn wählt beim Optimer
zur Scheibenhaltung am Tragrahmen
vier Elastomerblöcke aus Polyurethan-
Kunststoff, während Agrisem sein pa-
tentierte System der Spiralfeder als
Scheibenhalter verwendet.

Der Bearbeitungshorizont unmittelbar
hinter einer Kurzscheibenegge ist immer
leicht wellig. Verantwortlich dafür sind
die Scheiben und deren Drehzahl. Die
Anzahl Umdrehungen der Scheiben
ist – bei gleicher Fahrgeschwindigkeit
– abhängig von deren Durchmesser.
Verhältnismässig kleine Scheiben dreh-
en schneller, arbeiten flacher und krü-
meln daher unter Umständen besser.
Grössere Mengen an Ernterückständen
werden dagegen von etwas grösseren
Scheiben besser bewältigt. Auch die
Scheibenbauart nimmt Einfluss auf die
Aggressivität bei Bodenkontakt. Horsch
rüstet seine Joker CT mit gezahnten
460-mm-Scheiben aus. Kverneland
wählt für die Taranis gezackte Schei-
ben mit einem Durchmesser von 530
mm. Regent schliesslich verwendet für
die Orkan gezackte Hohl-scheiben, die
610 mm aufweisen. Nur Lemken rüstet
die beiden Produkte unterschiedlich
aus. Das Modell Rubin mit verhältnis-
mässig grossen Scheiben mit 620 mm
Durchmesser, wogegen die Scheiben
der Heliodor nur 465 mm Durchmesser
aufweisen.

Gut gelagert gegen Seitendruck

Scheibeneggen sind generell verschleiss-
arm und verlangen wenig Wartung.
Letztere ist allerdings davon abhängig,
wie gut die Scheibenlager geschmiert
werden. Bei verschiedenen Fabriken

sind sie wartungsfrei und mit einer
Gleitringdichtung, wie sie bei Ketten-
fahrzeugen im Baumaschinenbereich
verwendet werden, gegen eindringen-
den Schmutz geschützt. Kuhn lagert
die Scheiben mit zwei Kegelrollenla-
gern gegen die seitlichen Kräfte auf der
Gussnabe. Auch die Axial-Schräggugel-
lager der Rubin sind mit einer Langzeit-
schmierung versehen.

Von leicht bis schwer

Das Gewicht der Maschine bestimmt,
vor allem bei schwierigen (trockenen)
Verhältnissen, die Eindringtiefe der
Werkzeuge in den Boden. Einen siche-
ren Einzug gewährleistet der konstruk-
tiv geschaffene Untergriff der Scheiben.
Dieser ist von Fabrikat zu Fabrikat un-
terschiedlich. Zum Teil variiert der Un-
tergriff auch zwischen den vorderen und
den hinteren Scheiben. Bei der Disc-
max von Knoche beträgt der Untergriff
vorne 6 Grad und hinten 4 Grad. Mit
32 Grad weisen die Scheiben der Geo-
Disc von Galucho sehr viel Untergriff

auf. Grosse Anstellwinkel der Scheiben,
verbunden mit viel Untergriff, können
bei hohen Geschwindigkeiten zum
«Aufschwimmen» des Geräts führen.
Um dieser Eigenschaft vorzubeugen,
kann bei einigen Kurzscheibeneggen
der Anstellwinkel in Fahrri-
chtung eingestellt werden.

Die Tiefenführung für das Gerät über-
nimmt der Nachläufer. Er ist auch mi-
tentscheidend für das Maschinenge-
wicht. Einfache Rohrtragwalzen haben
Evers und Knoche. Die schwereren
Keilringnachläufer finden sich an der
Catros von Amazone. Richtig Gewicht
ergibt sich aus den Stahlringen der Vä-
derstad-Nachläufer. Allgemein sind für
unterschiedliche Traktorgewichte auch
unterschiedlich schwere Kurzscheiben-
eggen erhältlich. Neben der Einfluss-
nahme des Nachläufers wirken sich
andere Konstruktionsmerkmale auf das
Eigengewicht des Gerätes aus. ■

Jeder Tag zählt.

www.fobro.ch

Von der bodenschonenden Landtechnik bis zur Dünge-, Spritz- und Bewässerungslösung... Bei uns finden Sie es!



Flachpflug SUIRE Minimale Bodenbearbeitung, schonende Feldarbeit.



KLEINE Rübensäugerät Präzision durch mechanische Vereinzlung



REGENT TERRASTAR Saatbeetkombination mit exakter Tiefenführung und optimaler Rückbefestigung



MASCAR pneum. Sämaschine
(Einzelkorn mit autom. verstellbarem Reihenabstand)

Bärtschi-FOBRO AG
6152 Hüswil
Telefon: 041 98 98 111
info@fobro.com